

Alfreda „Nonica“ Markowska

Die Retterin der Kinder



1. Herkunft und Tragödie

- Geburt: May 1926, Galizien
- Lebensweise: Wandervolks-Tradition der Roma
- NS-Massaker (1941/42): Überfall auf das Waldlager
- Opferzahl: 80 ermordete Familienangehörige
- Überlebende: Alfreda und ihr Mann Gucio



2. Flucht und Tarnung

- Mehrmalige Flucht: Aus Ghettos und Zwangsarbeitslagern
- Überlebensallianz: Kooperation zwischen jüdischen und Roma-Jugendlichen
- Zwangsarbeit bei der Bahn: Stalowa Wola (Organisation Todt)
- Schutz: Gefälschte Kennkarten und Dokumente



3. Die Rettungsaktionen

- Suchaktionen: Durchkämmung von Mordschauplätzen im Umkreis von 100 km
- Deportationszüge: Züge Richtung Auschwitz und Belzec
- Befreiung an den Gleisen: Schmuggel unter den Waggons hindurch
- Grenzenlose Hilfe: Rettung von Roma-, Sinti-, jüdischen, polnischen und deutschen Kindern
- Versorgung: Gefälschte Papiere, Essensmarken, Pflegefamilien
- Bilanz: Etwa 50 gerettete Kinderleben
- Bekanntes Beispiel: Karol „Parno“ Gierliński (als 4-Jähriger gerettet)



4. Nachkriegszeit

- Neuer Wohnort: Gorzów Wielkopolski und Raum Posen
- Respekt und Autorität: Phure Daj („Geachtete alte Mutter“)
- Riesige Großfamilie: Ca. 500 Nachkommen und Angehörige

5. Gedenken und Anerkennung

- Staatlicher Orden (2006): Offizierskreuz des Ordens Polonia Restituta
- Historischer Meilenstein: Erste und einzige ausgezeichnete Romni
- Ehrenbürgerschaft: Stadt Gorzów Wielkopolski
- Andenken: Wandgemälde (Mural) & Restaurant U Babci Nonci
- Tod: 2021 (im Alter von 94 Jahren)

